

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 1 (1897-1898)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des ersten Jahrganges wird den besten Aufschluß über unsere Bestrebungen geben. Für dessen Verbreitung in Bekanntenkreisen fühlen wir uns zum voraus zu angelentlichem Danke verpflichtet.

Ohne ein ausführliches Programm zu entwerfen, versichern wir die Leser unseres guten Willens, ihnen stets nur Gutes und womöglich das Beste zu bieten und empfehlen den neuen Jahrgang unserer Zeitschrift alten und neuen Freunden zu gest. Abonnement!

Namens der
„Deutsches Volksblatt der Stadt Zürich“:

Der Präsident: **C. Grob**, Stadtrat.

Der Präsident der Schriftenkommission: **F. Bollinger**.

Redaktion u. Exped. von „Am häuslichen Herd“.

Fritz Marti. Müller, Werder & Cie.



An unsere geehrten Abonnenten!

Mit der Septembernummer ist der erste Jahrgang dieser Zeitschrift zu Ende gebracht und die 12 Hefte desselben bilden einen stattlichen Band von gegen 400 Seiten. Manches von dessen Inhalt finden die Leser vielleicht würdig, vor der Vernichtung bewahrt und zur nochmaligen Lektüre oder für die Familienbibliothek aufgehoben zu werden. Den besten Schutz für ein Buch bildet ein solider Einband. Wir werden deshalb für die Erstellung einer Einbanddecke besorgt sein, die einfach, aber geschmackvoll und so billig als möglich sein d. h. höchstens 60 bis 70 Cts. kosten soll. Wir richten deshalb an die geehrten Abonnenten, die eine Einbanddecke zu dem angegebenen Preise wünschen, die ergebene Bitte, von dem beigehefteten Bestellzettel Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

Exped. von „Am häuslichen Herd“

Müller, Werder & Cie., Zürich III.

